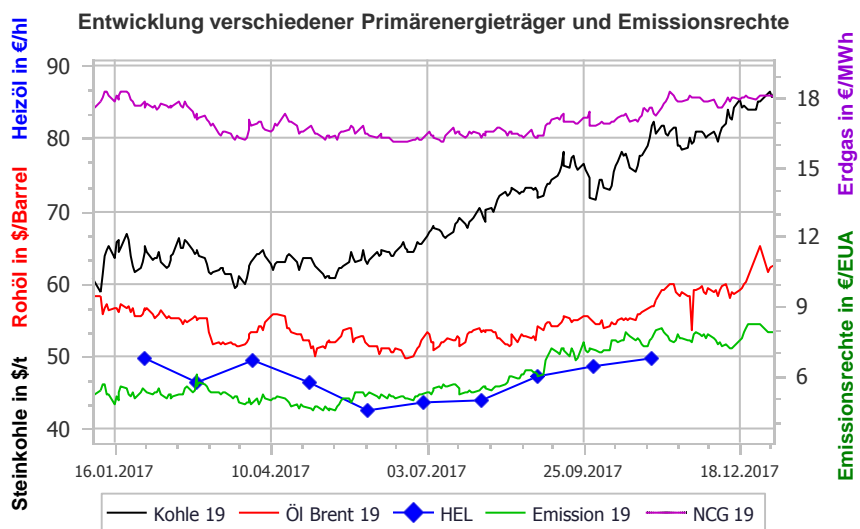


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Änderung	Wert	Änderung
Kalenderjahr 18	36,55	→	45,85	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,60	-1,6%	-0,52	-1,1%
Veränderung zum Vormonat	1,30	3,7%	1,50	3,4%
Kalenderjahr 19	37,17	↗	47,03	↗
Veränderung zur Vorwoche	-0,23	-0,6%	0,02	0,0%
Veränderung zum Vormonat	1,72	4,9%	1,83	4,0%
Kalenderjahr 20	37,65	↗	47,53	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,06	-0,2%	0,08	0,2%
Veränderung zum Vormonat	1,30	3,6%	0,37	0,8%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 2. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
Stand am 05.01.2017	62,33		86,26		18,075		7,84	
Veränderung zur Vorwoche	-2,93	-4,5%	1,06	1,2%	-0,025	-0,1%	-0,34	-4,2%
Veränderung zum Vormonat	3,06	5,2%	5,83	7,2%	0,323	1,8%	0,30	4,0%



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



## Marktkommentar

**Strom:** Nach dem lastschwachen Feiertagswochenende konnte der Day-Ahead trotz des sehr milden und windreichen Wetters und der lastschwächeren Winterferienzeit in der ersten Januarwoche gewinnen. Am Wochenende zuvor wurden sogar negative Preise gesehen. Im weiteren Verlauf der Woche stützten sinkende Temperaturen die Spotmarktnotierungen. Auch das neue Frontjahr Cal 2019 startete fest in das neue Jahr bei rund 37 €/MWh im Base und rund 46,5 €/MWh im Peak. Zu Beginn dieser Woche sorgten etwas kältere Temperaturen für befestigte Preise am Day Ahead-Markt. Allerdings ist für Montag/Dienstag eine Windeinspeisung von über 22 GW prognostiziert, was wiederum auf das Preisgefüge drückt. Gestern wurde der Day-Ahead bei 31,5 €/MWh im Base und 42 €/MWh im Peak gehandelt. Ab Mittwoch wird bei nachlassendem Wind ein gut unterstützter Spotmarkt erwartet. Nach einem anhaltenden Wintereinbruch sieht es dennoch nicht aus, lediglich werden Temperaturen auf dem saisonalen Durchschnitt erwartet. Die Rheinfahrt soll nach dem Hochwasser wieder den Betrieb aufnehmen. Es sind keine weiteren kräftigen Regenfälle prognostiziert. Entsprechend sollte die Versorgung der Kohlekraftwerke gesichert sein. Am langen Ende startete Cal 2019 am Montag stabil, jedoch unterhalb der 37- Euro-Marke aufgrund fester Kohlenotierungen und EUA. Auf die Preise drücke lt. Einschätzung der Marktteilnehmer der aktuell feste Euro-Kurs im Verhältnis zum US-Dollar. Hierdurch verbilligt sich die Kohle für Käufer, welche in Euro abrechnen. Entsprechend komme der Terminmarkt Strom unter Druck. Bewegung am langen Ende könnten die Sondierungsgespräche zwischen SPD und CDU/CSU bringen. Gestern wurde bekannt, dass die Sondierungsgruppe "Energie, Klimaschutz, Umwelt" die ohnehin nicht mehr erreichbaren Klimaziele bis 2020 offiziell aufgeben werde, was damit auch die Laufzeiten der Kohlekraftwerke beeinflusse. Beschlossen sei jedoch noch nichts. Gas: Die Gasnotierungen bewegten sich in der ersten Januarwoche impulslos bei geringer Volatilität insgesamt seitwärts. Trotz des milden Wetters notierte der Spotmarkt oberhalb des Frontmonats. Die Versorgungslage ist aktuell gut. Die Marktteilnehmer gehen davon aus, dass so lange entspannte Gaspreise gehandelt werden, so lange sich die Temperaturen oberhalb bzw. auf dem saisonalen Durchschnitt bewegen. Unterstützung erhalten die Gaspreise aktuell lediglich von der festen Entwicklung am Öl- und Kohlemarkt. - E

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt